

PAWI Gruppe setzt auf prozessfreie Kodak Sonora X Platte

# Prozessfreie Platten im Verpackungsoffset

**Der renommierte Verpackungsproduzent PAWI wurde mit dem Start im April 2017 im schweizerischen Winterthur und im Mai 2018 in Singen zum Pionier des Einsatzes prozessfreier Platten im Verpackungsoffset. Seither profitiert das Unternehmen im Verpackungsoffsetdruck mehrfach von der prozessfreien Kodak Sonora X Platte.**



*Alexander Honsel, Leiter strategische Projekte der PAWI Gruppe*

Die PAWI Gruppe ist ein führender Produzent hochwertiger Verpackungen aus Karton und Papier in der Schweiz. Zu ihren Hauptprodukten zählen Lebensmittel-Faltschachteln mit den Schwerpunkten Schokolade, Back- und Süßwaren. Heute besteht die PAWI Gruppe aus drei Unternehmen: aus der PAWI Verpackungen AG und der Full-service-Designagentur gleis 1 AG, die beide in Winterthur ansässig sind, sowie der PAWI Packaging GmbH im deutschen Singen. An den Produktionsstandorten am Hauptsitz in Winterthur und im 55 km entfernten Singen beschäftigen sich die insgesamt 250 Mitarbeiter mit allen Dienstleistungen rund um die Verpackung.

Das Unternehmen produziert im Offset-, Flexo- sowie Digitaldruck und investiert kontinuierlich in fortschrittliche Produktionstechniken. So wurde in diesem Jahr in Winterthur eine neue, hoch automatisierte Achtfarben-Bogenoffsetmaschine im 3B-Format mit acht Druckwerken und zwei Lackwerken installiert, die für den Druck mit wegschlagend trocknenden und UV-härtenden Farben ausgestattet ist. Ende 2015 wurde der Betrieb in Singen eröffnet, dort läuft die Offsetproduktion auf einer Sechsfarben-3B-Maschine mit Lackwerk, auf der konventionell trocknende Farben – selbstverständ-

lich ausnahmslos migrationsarm – verdichtet werden.

## **WENIGER BRINGT MEHR**

PAWI forciert in allen Bereichen schlanke und flexible Fertigungsabläufe. Gemäß dieser strategischen Linie wurde die Druckformherstellung für den Offsetdruck ab dem Frühjahr 2017 auf die Automatisierung der CTP-Technik getrimmt. Damit einher ging die Ablösung von Thermoplatten mit nasschemischer Verarbeitung durch prozessfreie Kodak Sonora Platten.

„Auslöser war, dass wir eine maximale Prozessoptimierung durch einen drastisch reduzierten Druckformherstellungszyklus erzielen und uns nachhaltige Marktvorteile sichern wollten. Wir waren überzeugt, dass wir mit prozessfreien Platten im anspruchsvollen Offset-Kartonagendruck mit UV- und migrationsarmen konventionellen Farben Erfolg haben würden. Deshalb übernahmen wir hier gern eine Vorreiterrolle“, schildert Alexander Honsel, Leiter strategische Projekte.

Bevor das Optimierungsprojekt unter Federführung von Alexander Honsel in die Tat umgesetzt wurde, war die Druckformherstellung ein aufwendiger Vorgang. In Winterthur mussten Druckplatten manuell am CTP-Plattenbelichter angelegt, nach der Bebilde-

rung von Hand in die Plattenverarbeitungsanlage eingeführt und anschließend zum Einbrennofen gebracht werden. Demgegenüber sollte die Automatisierung von Arbeitsschritten und deren Reduzierung auf die Bebilderung prozessfreier Platten eine Fülle von Vorteilen und Kosteneinsparungen mit sich bringen: die Eliminierung von Plattenverarbeitungsanlage, Einbrennofen sowie des damit verbundenen Verbrauchs von Verarbeitungschemie, Energie und Wasser; eine deutliche Abfallreduzierung; der Wegfall von Mess-, Kontroll- und Wartungsarbeiten; eine schnellere Bereitstellung von Platten für den Druck sowie einen geringeren Makulaturanfall und weniger Produktionsunterbrechungen im Druck, da keine Ersatzplatten aufgrund von Schwankungen bei der Plattenverarbeitung herzustellen sind.

## **SCHLANKE ABLÄUFE UND AUTOMATISIERUNG**

In Winterthur löste ein neuer CTP-Vollautomat die bis dahin genutzte Technik zur Druckformherstellung ab, während in Singen der vorhandene, zweieinhalb Jahre alte Kodak Magnus Q800 Plattenbelichter im März 2018 mit der Investition in eine Einzelkassetteneinheit für das automatische Laden von Platten aufgerüstet wurde. Die Produk-

tion in Winterthur stellte die Benchmark für die Verwendung prozessfreier Platten dar, da dieses Werk auch im UV-Offset druckt.

Der Einstieg in die prozessfreie Druckformherstellung erfolgte mit der Kodak Sonora UV Platte, mit der PAWI Auflagen bis 40.000 Bogen erzielte. Der Umstieg auf den rationelleren Plattentyp erforderte keinerlei Veränderungen bei den verwendeten Druckfarben, Feuchtmittelzusätzen und Druckhilfsmitteln. Den entscheidenden Durchbruch brachte dann die neue prozessfreie Kodak Sonora X Platte mit ihrer deutlich verbesserten Auflagenbeständigkeit, schnelleren Bebilderung sowie robusteren Handhabungseigenschaften.

### DURCHBRUCH FÜR PROZESSFREI AUF BREITER FRONT

PAWI konnte die Sonora X Platte seit Herbst 2017 als Beta-Anwender nutzen. „Über 90 % aller Aufträge bewegen sich bei uns unter 50.000 Bogen; generell werden die Auflagen kleiner und individueller. Mit der Sonora X Platte können wir jedoch im UV-Druck und im konventionellen Druck mit migrationsarmen Farben Auflagenhöhen von 70.000 Bogen erreichen, ob auf Karton oder Papier. Zum Beispiel haben wir in Winterthur im UV-Bereich ein Braun mit schwieriger Pigmentierung und kommen trotzdem auf die 70.000, das ist wirklich sehr erfreulich“, berichtet Remo Fehr, Leiter Bogenruck.

Mittlerweile drucken beide PAWI Standorte zu 100 % mit der Sonora X Platte, und das Konzept der drastisch verschlankten Druckformherstellung hat sich als erfolgreich erwiesen. Die automatisierte, bedienerlose Platten-

produktion, die an beiden Standorten in der Nähe der Druckmaschinen stattfindet, machte es möglich, dass nun die Drucker ihre Platten selbst bebildern können.

„Unsere Drucker kommen damit perfekt zurecht. Sie sind jetzt die Herren über ihre Platten und können selbst entscheiden, wann sie sie herauslassen. Wir haben null Probleme mit der prozessfreien Platte“, bestätigt Robert Schmid, Betriebsleiter aus Winterthur, und Ralf Kautzmann, Geschäftsführer der PAWI Packaging GmbH in Singen, ergänzt: „Die Automatisierung des Plattenbebilderungsprozesses und die Einführung der Sonora X Platte waren wichtige Schritte auf dem Weg unseres Unternehmens, die industrielle Produktion auszubauen und die Position von PAWI als führender Verpackungsproduzent zu stärken.“

Im Übrigen lohnt sich für PAWI auch die Platzersparnis, welche der Umstieg auf die prozessfreie Platte von Kodak mit sich brachte. „Durch den Abbau der Plattenverarbeitungsanlage, der Einbrennanlage und der Bereiche für das Hantieren mit den Platten zwischen den verschiedenen Stationen haben wir in Winterthur 200 Quadratmeter gewonnen. Diesen Raum wandeln wir in Büroflächen um und vermieten diese. Das zahlt sich zusätzlich aus“, freut sich Andreas Keller, CEO der PAWI Gruppe.

Mit der automatisierten CTP-Druckformherstellung unter Verwendung der prozessfreien Sonora X Platte und der Investition in neue Offsetdrucktechnik hat PAWI zudem wesentliche Voraussetzungen für die bevorstehende Implementierung eines standardisierten, kostensparenden Mehrfarbendruckkonzepts im Verpackungsoffset geschaffen.

### EFI ERWEITERT SEIN CRETAPRINT PORTFOLIO

Fliesenhersteller, die ihre Produkte effizient und effektiv im Digitaldruck dekorieren möchten, in den unterschiedlichsten Formaten und Designs, setzen auf die vielseitige, Druckerreihe EFI Cretaprint. Vor kurzem wurde die 5. Generation dieser Plattform eingeführt, die über den neuen Druckkopf EFI e-D5 verfügt. Der EFI e-D5 mit erhöhtem Tintenanstoß maximiert die Druckgeschwindigkeit bei unverminderter Auflösung, wobei die Ausrichtung selbsttätig nach dem Plug & Play-Prinzip erfolgt. Hinzu kommt ein effizientes, bedienerfreundliches Tintensystem mit maximaler Rückführung. Zwei weitere Modelle der 5. Generation, C5 und D5, hat EFI nun auf der Fachmesse Tecnargilla angekündigt.

„Mit dem Cretaprint C5 und D5, die zum bereits bekannten M5 stoßen, bietet EFI das breiteste Portfolio von flexiblen, verlässlichen Inkjetdruckern für Keramikfliesen, das auf dem Markt zu finden ist“, schildert José Luis Ramón Moreno, Vice President (EFI) und General Manager (EFI Industrial Printing). „Nahezu alle gängigen Fliesengrößen werden abgedeckt. Noch nie da gewesene Funktionen, gepaart mit Robustheit, Vielseitigkeit und Effizienz, machen die Generation Cretaprint 5.0 zu etwas ganz Besonderem – den branchenweit ersten ‚Smart Printers‘ für Keramik.“

Die 5. Generation von EFI Cretaprint markiert einen Quantensprung in Sachen Industrie 4.0. Ein ausgewachsenes SCADA-System (computergestützte Steuerung und Datenerfassung) sowie die App EFI Go (Druckerüberwachung an Mobilgeräten) sind der Grund dafür. Innovative Tools, wie beispielsweise zur automatischen Druckkopfausrichtung und Kompensation von Düsenausfällen, optimieren den gesamten Druckprozess bei umfassender Transparenz. Darüber hinaus lässt sich die neu gestaltete, vereinfachte Oberfläche nun noch intuitiver bedienen. Alles ist auf einen stabilen, effizienten Betrieb ohne Pausen ausgelegt.

Bei Druckbreiten zwischen 710 und 1.138 mm bieten die Modelle der 5. Generation bis zu 12 Druckkopfleisten für Druck und dekorative Effekte. Im Verbund mit dem EFI Fiery pro-Server für Cretaprint, den eigens rezeptierten EFI Cretacolor Keramiktinten sowie umfassenden Service- und Supportpaketen entsteht ein komplettes Ökosystem für die digitale Keramikdekoration.



**Der Kodak Magnus Q800 Plattenbebilderer im Produktionswerk Singen wurde nachträglich mit einer Einzelkassetteneinheit automatisiert.**